



Aus fünf verschiedenen Schulen kommen die 20 Jugendlichen, die sich in 40 Trainingseinheiten von DFB-Stützpunktkoordinator Hans Danner zum „Junior -Coach ausbilden lassen.

FOTOS (2): WALTER FISCHER

„Junior-Coach“ - ein Job mit vielen Facetten

Fußball Fünftägige Basis-Ausbildung: 20 Wittener Schüler lernen alles übers Trainer-Dasein

Von Oliver Schinkewitz

Witten. Was macht einen guten Fußball-Trainer aus? Fachkenntnisse alleine helfen da kaum weiter, um Erfolg zu haben. Ein richtig guter Trainer muss wohl idealerweise zugleich Psychologe, Stimmungsmacher, ein bisschen Therapeut und vor allem ein kreativer Motivator sein. In der Ausbildung zum „Junior-Coach“ erfahren derzeit 20 Wittener Schüler aus erster Hand, was zum Gesamtpaket gehört.

„Die Idee bei diesem Modellprojekt ist vor allem, Jugendliche zu begeistern, später mal Übungsleiter im Verein zu werden“, sagt Hans Danner (56). Der DFB-Stützpunktleiter, der schon an der Uni in Bielefeld Lehrer-Ausbilder war, hat sich im Bereich Westfalen dieser Aufgabe angenommen. An fünf Unterrichtstagen (insgesamt 40 Einheiten) geht es um die Grundlagen der Coaching-Tätigkeit. „Dabei stehen drei Dinge im Vordergrund: Zum einen das Verhalten eines Trainers - auch bei Ansprachen vor der Gruppe -, dann die Kenntnisse über Entwicklungsmerkmale von Kindern in Bezug auf Persönlichkeit und Motorik. Schließlich gibt es klare Unterschiede zwischen Minikickern und beispielsweise D-Junioren. Und schließlich das Fußballspezifische:

„Man packt die Schüler bei ihrem Hobby“

■ „Mit diesen fünf Unterrichtstagen wird schon mal eine gute Basis geschaffen“, sagt DFB-Stützpunktkoordinator **Hans Danner**. Die Kenntnisse, die er jetzt an die Wittener Jugendlichen übermittelt, sollen später mal entsprechende Sportlehrer vor Ort weitergeben. „Die Schüler haben Spaß an der Geschichte, weil man sie bei ihrem Hobby packt“, so Danner weiter.

■ In kleinen Spielformen ging es am ersten Tag um fußball-spezifisches Training, um Aufwärmprogramme und technische Übungen am Ball. Konkreter Ausbildungs-Inhalt ist die offizielle Trainer-C-Breitenfußball-Ausbildung des DFB, die im Projekt schulfußballspezifisch ergänzt wird.

Was muss man Kindern beibringen? Wie gestalte ich das Training“, so Danner.

An vier Standorten in NRW wird dieses „Junior-Coach“-Projekt getestet - „später soll es dann bundesweit angewandt werden“, wie der 56-Jährige erklärt. Der DFB arbeitet



Auch mit dem Fußball weiß TuRa-Sportgymnastin Franziska Malz (re.) gut umzugehen. „Ich möchte später gerne mal eine Jugendmannschaft trainieren.“

Coach“-Ausbildung haben. Auch einige Mädchen zählen dazu - so wie Franziska Malz (15) vom Ruhrgymnasium. „Ich finde, das ist 'ne richtig tolle Sache. Leider habe ich nicht die Zeit dazu, selbst auch Fußball zu

„Man lernt, wie man in Stress-Situationen ruhig bleibt!“

Alexander Koziollek (16), Zehntklässler an der Freiligrath-Hauptschule und Fußballer beim VfB Annen.

spielen“, so die erfolgreiche Sportgymnastin von TuRa Rüdighausen. „Ich möchte aber später mal als Jugendtrainerin arbeiten“ - am liebsten bei den Kleinsten, den Minikickern. Auch Alexander Koziollek (16), Dominik Hahne und Mile Hahn (beide 17), allesamt auf der Freiligrathschule, sind begeistert von der Coaching-Ausbildung. „Das macht richtig Spaß. Man lernt etwas übers richtige Aufwärmen, über den Umgang mit Verletzungen - und wie man in Stress-Situationen ruhig bleibt“, sagt Koziollek, der beim VfB Annen Fußball spielt. Mit dem „Handwerkszeug“, das er bei diesem Lehrgang mitbekommt, hat er beste Chancen, selbst mal richtig guter „Coach“ zu werden.

diesbezüglich eng mit der Uni in Frankfurt zusammen, die die Erkenntnisse auswertet. In Westfalen hat neben Iserlohn auch Witten den Zuschlag als Modellstadt bekommen - Dr. Rainer Fiesel, Sportdezernent bei der Bezirksregierung in Arnsberg, erinnerte sich gleich an

die sportliche Vorreiterrolle der Ruhrstadt auf so manchem Gebiet.

Aus fünf Wittener Schulen (von der Hauptschule bis zum Gymnasium sind alle Schulformen vertreten) wurden dann Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren gesucht, die Interesse an dieser „Junior-